

Schön- und Richtigschreiben 1/2021

Text für Verkehrsschrift

Guadix in Andalusien

Der maurische Einfluss klingt schon im Namen der andalusischen Kleinstadt mit durch. „Der Fluss des Lebens“, so lässt er sich in etwa aus dem Arabischen übersetzen. Die Stadt gehörte zu einer der wichtigsten Seidenregionen der iberischen Inseln. Den Wohlstand jener Tage erkennt man auch heute noch, wenn man durch die Stadt streift, vorbei an den noblen kleinen Palästen und opulenten Wohnhäusern mit den schmucken, oft begrünten Innenhöfen, die so typisch für viele der pittoresken Dörfer und Städte Andalusiens sind. Die Stadt ist vor allem berühmt für ihre über zweitausend Wohnhöhlen, die im Süden der Altstadt liegen. Schaut man sich hier um, so sieht man Schornsteine, kleine Mauern und Hausfragmente, die wie Pilze hier und da aus dem Boden ragen. Ihr strahlendes Weiß bilden einen starken Kontrast zu den monumentalen Felswänden und Hängen, mit den die Gemäuer an anderen Stellen verwachsen sind. Wann genau die in Tuffstein geschlagenen Wohnungen entstanden, ist nicht klar. Man geht jedoch davon aus, dass die ersten dieser Wohngebilde noch aus vorrömischen Zeiten stammen.

Text für Eilschrift

Heute Morgen haben wir telefonisch versucht, von Ihnen einen verbindlichen Liefertermin für die schon Ende August dieses Jahres bestellten medizinischen Instrumente zu erhalten. Leider hat Ihr Sachbearbeiter aber nur äußerst ungenaue Angaben gemacht, womit uns natürlich überhaupt nicht gedient ist. Wie Sie wissen, sind die Instrumente für das städtische Krankenhaus bestimmt. Der Geschäftsführer hat uns angedroht, den Auftrag einem anderen Unternehmen zu erteilen. Für den uns dadurch entstehenden Schaden müssen wir Sie verantwortlich machen. Hiermit setzen wir Ihnen eine Nachfrist bis 30. Oktober dieses Jahres. Wir hoffen, dass Sie uns nicht im Stich lassen. Am besten liefern Sie direkt an das städtische Krankenhaus. Die Versandanschrift ersehen Sie auf dem beiliegenden Zettel. – Auftrag Nummer 8 000. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir an die Fälligkeit unseres Auftrags Nummer 8 000. Es handelt sich um die Bestellung der Mainzer Universitätsklinik. Bitte sorgen Sie dafür, dass die bestellten medizinischen Instrumente, wie vereinbart, spätestens am 7. November eintreffen.

Aus: WI 10/2000

Text für Offenen Wettbewerb

Wenn es tief im Inneren der Erde rumpelt.

Erdbeben, die sich in großen Tiefen von bis zu 700 Kilometern ereignen, geben den Geowissenschaftlern seit ihrer Entdeckung vor fast hundert Jahren Rätsel auf. Wie kann es in einer Tiefe zu Brüchen im Gestein kommen, in der Druck und Temperatur so hoch sind, dass sich dort Gestein plastisch verformt und es nicht, wie in der spröden Erdkruste, unter dem Einfluss mechanischer Spannungen bricht? Dass das offenkundig dennoch möglich ist, zeigen die recht seltenen, aber deutlich messbaren

Tieferebeben, von denen der stärkste bisher gemessene Erdstoß immerhin eine Magnitude von 8,3 hatte. Dieses Beben ereignete sich im Mai 1995 in 610 Kilometern Tiefe unter Bolivien an der Nazca-Platte, die entlang der Westküste Südamerikas unter die südamerikanische Platte taucht. Mit 695 Kilometern hält ein Beben vom 30. Mai 2013 vor Japan den Tiefenrekord. Eine Forschergruppe von der Carnegie Institution in Washington hat nun eine mögliche Lösung des Rätsels um die beiden Erdbeben gefunden – und zwar in Diamanten, die mit eingeschlossenen Mineralien „verschmutzt“ waren.

Aus FAZ vom 14. Juli 2021